



St.-Hubertus-Schützenbruderschaft

Batenhorster feiern Christian Wortmann

Rheda-Wiedenbrück (ew). Einen ungewöhnlichen und zugleich bis zur letzten Sekunde spannenden Kampf um die Königswürde haben am Sonntagabend die Besucher des Batenhorster Schützenfests erlebt. Im fairen Wettstreit mit zwei hartnäckigen Mitbewerbern hatte Christian Wortmann schließlich das Glück auf seiner Seite. Der 45-Jährige regiert die St.-Hubertus-Grünröcke mit Ehefrau Astrid I. Wortmann.

Bei herrlichem Wetter hatten die amtierenden Majestäten Bernd und Christa Borg um 17.55 Uhr den Kampf unter der Vogelstange eröffnet. Mit der 14. Bleiladung sicherte sich Thronherr Karl-Heinz Niermann die Krone. Weitere 30 Schüsse vergingen, bis Wilfried Johannfunke den Apfel sein Eigen nennen konnte. Mit dem 54. Schuss war der Kampf um die Insignien beendet, hatte doch Klaus Junkerkalefeld das Zepter erbeutet.

Während die einen schon jubelten, bereiteten die derweil heraufgezogenen schwarzen Wolken dem Vorstand Sorgen. Gegen 18.35 Uhr goss es schließlich in Strömen. Eine Regenspase war erforderlich, bis eilends aufgebaute Zelte die Wiederaufnahme des Königskampfs ermöglichten. Eine weitere Verzögerung brachte der Abbau der Zelte, nachdem der Himmel seine Schleusen geschlossen hatte. Nun legten sich die Grünröcke

mächtig ins Zeug: Den Bleiladungen konnten die beiden Flügel nicht standhalten – sie fielen recht schnell zu Boden. Beim finalen Kampf um die Majestätenwürde waren es drei Konkurrenten, die den Sieg für sich beanspruchen wollten: die in Lintel aufgewachsenen Schützen Uli Karenfort und Christian Wortmann sowie der Batenhorster Holger Winkenstette. Mit dem 173. Schuss fiel dann die Entscheidung: Wortmann holte die letzten kleinen Holzreste aus dem Kugelfang. Jubel brandete auf und der neue König wurde auf den Schultern seiner beiden ärgsten Gegner ins Zelt getragen.

Der 45-Jährige ist als selbstständiger Elektrotechniker tätig. Seine vier Jahre jüngere Ehefrau Astrid führt als selbstständige Speditionskauffrau den elterlichen Betrieb an der Beckumer Straße in Batenhorst. Zur königlichen Familie gehören die drei Kinder Philipp (17), Charlotte (14) und Moritz (11). Die Majestäten haben bereits Regierungserfahrung, waren sie doch 2001 das Königspaar und auch das Prinzenpaar in der Linteler Gruppe „Ecke Sagemüller“. Astrids Großvater Fritz Lohmann war vor 60 Jahren König in Batenhorst, ebenso wie Vater Seppl, der zudem Jahrzehnte lang als Oberst und als Brudermeister außergewöhnliche Verdienste um die Bruderschaft erworben hat.



Mit dem 173. Schuss holte Christian Wortmann (Mitte) am Sonntagabend die letzten kleinen Holzreste des ehemals stolzen Batenhorster Königsadlers aus dem Kugelfang. Das Bild zeigt (v. l.) den stellvertretenden Brudermeister Jörg Hinse, die schärfsten Konkurrenten Holger Winkenstette und Uli Karenfort, König Christian I. Wortmann, Oberst Thomas Reckmann, Schießmeister Ronnie Nijrolter und Brudermeister Hans Schulte.

Hintergrund

Dem Batenhorster Thronfolge gehören an: Bertram und Bettina Berken, Matthias und Kerstin

Borgelt, Uli und Heike Karenfort, Christoph und Ulrike Mense, Holger und Cornelia Winkenstet-

te, Henrik und Irina Wortmann sowie Sarah Winkenstette als Mundschenk.

Baufortschritt



Die Überreste der beiden abgerissenen Immobilien liegen noch neben dem Schnitkerhaus an der Berliner Straße in Rheda. Dort soll bald das neue Pfarrhaus entstehen. Bilder: Dresmann

Rathaus

Schiedsmann hat Sprechstunde

Rheda-Wiedenbrück (gl). Schiedsmann Karl-Heinz Geurten und seine Stellvertreterin Ute Kappelhoff unterstützen dabei, Konflikte und Streitigkeiten von Bürgern aus Rheda-Wiedenbrück beizulegen. Jeden Montag, 14 und 16 Uhr, stehen sie Rat- und Hilfesuchenden im Rathaus Rheda (Raum 157) im Wechsel zur Verfügung.

05242/963302



Die freiwilligen Helfer – hier im Erdgeschoss des Schnitkerhauses – hatten am Wochenende alle Hände voll zu tun.

Kreuzkirche

Gläubige blicken zurück auf Anfänge ihrer Freundschaft

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am letzten Tag des Besuchs der lettischen Delegation aus Anlass des Partnerschaftsjubiläums zwischen dem Kreis Gütersloh und der Region Valmiera hat die fast 50-köpfige Besuchergruppe die umgebaute Kreuzkirche in Wiedenbrück besucht. Unter den interessierten Gästen befand sich auch der ehemalige Staatspräsident Lettlands, Andris Berzins. Zur Begrüßung der Besucher erklang in der 1953 eingeweihten

Kirche durch Tatjana Nickel die Steinmann-Orgel. Danach erläuterte Marco Buermann anhand vieler Bilder und mit Hilfe der Übersetzung von Dr. Silvana Kreyer den Umbau des evangelischen Gotteshauses vom Architektenwettbewerb im Jahr 2015 bis zur feierlichen Einweihung am jüngsten Palmsonntag. Anschließend erinnerte Arturs Rudzitis aus Matisi an den Beginn der Partnerschaft zwischen den evangelischen Kirchengemeinden

Matisi und Rheda-Wiedenbrück. 1994 hatte sich eine erste Delegation aus der Doppelstadt auf den Weg nach Lettland gemacht. Seit dem Kennenlernen wurden vielfältige Hilfsaktionen für die Freunde dort durchgeführt. „Die gemeinsamen Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen sowie die persönlichen Kontakte sind Zeichen dafür, dass die materielle Hilfe nicht das dominierende Zentrum der Partnerschaft ist“, sagte Pfarrer Marco Buermann.



In der im April wiedereröffneten Kreuzkirche empfing Pfarrer Marco Buermann die Gäste aus Lettland.

SGV

Wanderung auf dem Uplandsteig

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Sauerländische Gebirgsverein (SGV), Abteilung Gütersloh, nimmt bei seiner Tagestour am Sonntag, 30. Juli, die dritte Etappe des Uplandsteigs in Angriff. Start ist am Landschulheim in Usseln. Vorbei am Hillekopf geht es zum Naturschutzgebiet „Alter Hagen“, zu Europas höchstgelegener Heide und zum Langenberg, durch das Hoppecke-Tal bis nach Willingen zur Sommerrodelbahn. Eine gemütliche Einkehr ist vorgesehen. Alle Interessenten sind willkommen. Der Bus hält um 8.10 Uhr auf dem Parkplatz an der Bundesstraße 61 in Wiedenbrück. Anmeldungen und weitere Informationen bei Regine Jaeger, 02522/830744.

www.sgv-guetersloh.de

Konzert

Orgelmusik zum Feierabend

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Konzert für Sopran und Orgel erklingt am Freitag, 28. Juli, ab 18.30 Uhr in der Clemenskirche in Rheda. Drei romantische und spätromantische Kompositionen bilden das Programm dieser „Orgelmusik zum Feierabend“: die „Biblischen Lieder“ von Antonin Dvořák, der „Choral Nr. 3 in a-Moll“ von César Franck und „Les Angelus“ von Louis Vierne. Die ausführenden sind Sopranistin Anna Kristina Naechster (l.) und Organistin Daria Burlak (r.).



September

Zwei weitere Schlossführungen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Fürstliche Kanzlei macht auf weitere Führungen durch das Schloss Rheda an zwei Sonntagen aufmerksam: 17. und 24. September. Treffen ist jeweils um 14 Uhr an der Orangerie am Steinweg 7. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Gezeigt werden die romanische Kapelle und die historischen Räume im Barocktrakt. Erwachsene bezahlen zwölf Euro, Kinder, Schüler und Studenten die Hälfte.

Die Glocke

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 42) 92 65 - 20
Telefax - 90
Nimo Sudbrock (Leitung) - 21
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 24
Lars Nienaber - 22
Susanne Schulte-Nölle - 27
Katharina Werneke - 25

Lokalsport
E-Mail rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel - 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Anschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 2 20
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 3 00
Telefax 0 25 22 / 73 - 2 21
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6 bis 17.30 Uhr
Fr. 6 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de